

10. Dezember 2010

## Zeichen stehen auf Weiterbau der A98

**Bundesverkehrsminister sagt bei der Freigabe des langen Teilstücks bis zum Autobahnkreuz Rheinfelden weitere Unterstützung zu.**



Ein großer Augenblick – der Scherenschnitt, das Schwarz-Rot-Goldene Band war begehrtes Souvenir. Foto: Ingrid Böhm-Jacob

RHEINFELDEN. Eiskalt blies der Winterwind den kommunal- und lokalpolitischen Teilnehmern gestern Nachmittag bei der Freigabe des vierspurigen Teilstücks der A 98 auf dem Dinkelberg ins Gesicht. Die warmen Worte der Politiker aus Bund und Land versöhnten aber rasch mit den widrigen Umständen. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer verkündete zu Feier des Tages die klare Botschaft, dass es für diese Autobahn "von europäischer Dimension" keinen Baustopp geben wird und im nächsten Jahr deshalb bei Karsau weitergebaut werden soll.

Für 2012 kündigte er an, dass ein weiteres Teilstück zwischen Murg- und Hauenstein in Betrieb gehen wird. Jubel über diese Zusage gab es nicht nur bei der großen Abordnung von verkehrsgeplagten Bürgern entlang des Hochrheins in der Initiative "A 98 – Bürger in Not", die mit zahlreichen Transparenten unübersehbar ihrer Forderung Ausdruck gaben, die

Autobahn nach Osten fortzusetzen, um endlich die B 34-Ortschaften von der Verkehrsbelastung zu befreien. Nachdem zuletzt in einem Sparpaket bei Bund und Land Mittel für den Weiterbau für 2011 eingefroren wurden, litt das Vertrauen darauf doch sehr, dass der A 98-Weiterbau politisch ausreichend unterstützt wird. Stattdessen verdichteten sich Sorgen, dass sich die A-98-Fortsetzung über Rheinfelden hinaus zu einer unendlichen Geschichte entwickeln könnte.

## Die A-98- Freigabe ist für Ramsauer ein "Wohlfühltag"

Dass es sich bei der Freigabe des vierspurigen Teilstücks um einen "Wohlfühltag" handelt, unterstrich Bundesverkehrsminister Ramsauer. Er zeigte sich als Kenner der Region und der Verkehrsmaterie. Beifall fand seine klare Ansage, dass der Bund hinter dem Autobahnprojekt steht natürlich auch bei OB Eberhard Niethammer, Schwörstadts Bürgermeister Artur Bugger, den Landräten Walter Schneider und Tilmann Bollacher, sowie den vollzählig vertretenen Abgeordneten in Land- und Kreistag, die sich für die Verkehrsachse einsetzen.

Die Bedeutung der A 98 lasse sich nicht an ihrer Länge messen, merkte Ramsauer an. Die 26 Kilometer sind "zwar nicht viel", dennoch handle es sich bei der A 98 "um eine der ganz großen Verbindungsstraßen im Land", auch wegen ihrer Anbindung an die Schweiz.

Die 100 Millionen Euro, die für die vierspurige Teilstrecke zwischen den Anschlussstellen Lörrach-Ost und dem Autobahndreieck Rheinfelden investiert wurden, hält der Bundesverkehrsminister "gut angelegt". Das Ziel heiße eine vierspurige Straße zu bauen, die Basel mit München verbindet. Ramsauer bezeichnete die Weiterführung der A 98/ A 861 für die Bevölkerung und die Wirtschaft als "ausgesprochen wichtig". Der Bund werde deshalb weiter "in das Projekt investieren". Es handle sich bei der A 98 um eine Infrastrukturpolitik in die Zukunft des Landes, die von Akzeptanz und Weitsicht getragen werde. Umringt von der vielköpfigen Bürgerinitiative sprach Ramsauer aber auch von "größtmöglicher Transparenz und vom Dialog", damit die "Betroffenen zu Beteiligten" einer sinnvollen Verkehrsverbindung werden.

## Die einzige Neubaustrecke in Baden-Württemberg

Die Unterstützung aus Berlin nahm Verkehrsministerin Tanja Gönner gerne zur Kenntnis. Sie nannte die Freigabe des Teilstücks der einzigen "Neubaustrecke in Baden-Württemberg" ein "wichtiges Etappenziel" und drängte drauf, dass die A 98 beim Bund weiter hoch im Kurs bleiben müsse. Die Schilder der BI "kein Bautopp" wertete die Ministerin bei dieser Zielsetzung als "durchaus ermutigend".

Ähnlich positiv stellt sich auch für Ministerpräsident Stefan Mappus die Situation dar. Nach dem Schlichtungs-marathon in Stuttgart hielt er es für eine Freude, einer "BI zu begegnen, die für etwas ist". Mappus nahm die Ankündigung des Bundesverkehrsministers auf und verpflichtete ihn in der Öffentlichkeit auf die Notwendigkeit, die A 98 "so schnell wie möglich weiterzubauen". Dieser Autobahnneubau sei "dringend notwendig" bekräftigte der Ministerpräsident den Anspruch des Landes die A 98 voranzubringen.

An den ersten Mann im Bundesverkehrsministerium richtete sich auch sein Appell, in

Zukunft nach Jahren des Straßenausbaus im östlichen Deutschland, die Mittel wieder in den Westen umzulenken, damit auch hier die Projekte vorankommen. Für Baden-Württemberg sicherte Mappus zu, "alles dafür zu tun, dass wir bauen können" und bezeichnete das Gesamtprojekt als "wichtigen Baustein". Sein Dank galt dem Bundesverkehrsminister für seine Ankündigung, "ohne Baustopp nächstes Jahr wieder weitermachen zu können", denn die Verkehrsinfrastruktur stelle neben der Bildung das "Wichtigste für die Bürger" dar.

Weitere Bilder von der feierlichen Freigabe des A 98-Teilstücks sind im Online-Fotoalbum unter <http://www.badische-zeitung.de> zu sehen.

Autor: Ingrid Böhm-Jacob

WEITERE ARTIKEL: RHEINFELDEN

## Überfallopfer schlagen Räuber in die Flucht – und setzen sie fest

Sie sind bewaffnet und rechnen nicht mit Widerstand: Zwei Männer haben ein Geschäft in Rheinfelden überfallen. Doch ihre Opfer ließen sich nicht beeindrucken – und griffen zum Pfefferspray. **MEHR**

## Foto-Kalender: Das Kraftwerk in bewegenden Stimmungsbildern

Martina Gabriela Maier hat einen bemerkenswerten Fotokunst-Kalender als persönliche Würdigung herausgebracht. **MEHR**

## Denkmalschutz wirft Fragen auf

Oberkirchenrat schließt für Schlosskirche Alleingänge aus. **MEHR**